

# Agrarstreit spaltet



Dorfchef Franz Dengg (l.) und Agrarkritiker Ulrich Stern haben sich in der Wolle.

Foto: Archiv

Denn... Stern... Dengg... Wolle...

# Plateaugemeinde

## Das Mieminger Plenum hat eine umstrittene Entscheidung in der leidigen Agrarfrage getroffen.

■ MIEMING (pc). In der jüngsten Sitzung des Mieminger Gemeinderates wurde formell beschlossen, in der Causa Agrargemeinschaften die Entscheidungen des Landesagrarsenats umzusetzen bzw. vonseiten der Gemeinde auf weitere juristische Schritte zu verzichten.

### Offene Fragen

Was auf den ersten Blick wie eine rechtsstaatliche Selbstverständlichkeit anmutet, ist bei näherer Betrachtung doch mit einigen Fragezeichen verknüpft. Die Opposition in persona Ulrich Stern schäumt: „Die Gemeinde verzichtet mit diesem Beschluss auf die Hälfte des Substanzerlöses bei den Agrargemeinschaften Barwies und See-Tabland-Zein. Hier werden die Erkenntnisse des Verfassungsgerichtshofes und eine 130-jährige Judikatur mit Füßen getreten. Ob Bürgermeister Dengg hier wirklich die Interessen der Gemeinde vertritt,

ist mehr als fraglich.“ Stern spricht von „mafiaähnlichen“ Zuständen und verweist auf zahlreiche Gemeinderäte, die entweder Agrarmitglieder sind oder solchen nahestehen.

Der Mieminger Gemeindegremium sagt dazu: „Die Höchstgerichte und der Landesagrarsenat haben entschieden, wir setzen diese Entscheidung um. Die besagten Agrargemeinschaften sind aus Gemeindegut hervorgegangen. Allerdings müssen nun noch zahlreiche Details geklärt werden, inwieweit etwa der Gemeinde Rücklagen der Agrar zustehen. Die Modalitäten rund um die Jagdpacht werden in Wien in einem eigenen Verfahren untersucht und entschieden. Jetzt gilt es vor allem, in Gesprächen zwischen Gemeinde und Agrar einen tauglichen Konsens zu finden.“

### Land in der Pflicht?

Die Kritik der Opposition konzentriert der Mieminger Bürgermeister mit dem Verweis auf die Tiroler Landesregierung, die bis 2008 alle Entscheidungen rund um die Agrargemeinschaften geprüft und gedeckt hatte. Dengg: „Hier wird man wohl auch das Land nicht völlig aus der Verantwortung neh-

men können.“

Ulrich Stern rechnet auf seiner Homepage „Mieming Transparent“ vor, dass die Hälfte der Agrar-Substanzerlöse Ende 2009 folgendermaßen aufgelistet wurden: Rücklagen: 1.215.000 Euro, Pachterlöse: 120.000 Euro, Grundverkaufserlöse (ca. 181.000 Euro im Jahr 2009). Stern: „Die Hälfte der angeführten Substanzerlöse fließt an die Nutzungsberechtigten und nicht an die Agrargemeinschaften. Beim Golfplatz sind es rund 200.000 Euro, die ebenfalls direkt an die Besitzer bzw. Berechtigten ausbezahlt werden.“

### Kein Gehör gefunden

Die umstrittene Entscheidung wurde mit zehn Pro-Stimmen, vier Gegenstimmen und einer Enthaltung votiert. Dengg dazu: „Wer mit wem verbandelt ist, sollte nicht Gegenstand der Diskussion sein, es gibt sicher keine Sippenhaftung.“

Stern kontert: „Jeder bekommt etwas, und alle halten den Mund.“ Pikanterie am Rande: Selbst der Rechtsberater der Gemeinde sprach sich gegen eine derartige Entscheidung aus, fand aber mit seinen Bedenken kein Gehör.

123742

## ZAHLEN & FAKTEN

Die Mieminger Gründe sind begehrt, entsprechend groß ist die Nachfrage. Bei der Preisgestaltung zeigt sich die große Kluft zwischen Agrariern und „Normalsterblichen“: Nicht-Mieminger zahlen rund 210 Euro pro Quadratmeter, ortsansässige Nicht-Agrarier zahlen 110 Euro und Agrargemeinschaftsmitglieder müssen nur 40 Euro pro Quadratmeter berappen. Damit erschließen sich den Mieminger Bauern sowohl im Erwerb als auch im Verkauf von Gründen attraktive Möglichkeiten, die Gemeinde hat beim VfGH keine Berufung eingelegt.

## „Kaufen ohne Mehrw Wir gewähren Ihnen 20% Rabatt bis 3. Februar 2012



\* Ausgenommen sind Spezialprodukte, Velux und Reparaturen.

Perfekter Sonnenschutz

**Dole**

Sonnenschutz

Innsbruck, Grabenweg

www.dole.at